

Bescheidenheit

An der Seite seines Vaters erschien der junge Edmund in einer großen Gesellschaft.

„Lieber Vater“, fragte er beim Heimgehen, „der Mann zu eurer rechten Hand, der so laut und so viel sprach, der alle belehrte, alle übersah – Vater, wer war denn dieser große Mann?“

„Ein eitler leerer Schwätzer und nichts mehr!“

„O weh, was soll ich dann erst von demjenigen denken, der zu meiner linken saß? Der den Kopf so senkte, nur so wenig sprach und selbst demjenigen, den ihr einen Schwätzer scheltet, einigemal seine Unwissenheit zugestand?“

„Der Himmel, mein Sohn, gebe dir einst die Wissenschaft dieses Mannes, nebst seiner – Bescheidenheit!“